Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 46 (1968)
Heft: 6

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Clubabzeichen aus Seide

sind auch in unserer Bibliothek erhältlich und können am Schalter bezogen werden.

Mutationen

Neueintritte

Schoch Rolf, Typograph, Krankenhausweg 13, 3123 Belp
empfohlen durch Res Feller / Hansulrich Hirschi
Welthli Otto, Dr. med. Arzt, Asylstrasse 20, 3063 Ittigen
empfohlen durch Dr. Adolf Gertsch / Fritz Kronenberg

Übertritte bisheriger JO-Mitglieder

Mosimann Ulrich, FEAM/Monteur, Allmendweg 11, 3123 Belp
empfohlen durch den JO-Chef Max Knöri

Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind innerhalb von acht Tagen seit Erscheinen der Juni-Clubnachrichten an den Vizepräsidenten zu richten.

Totentafel

H. Beyeler, Eintritt 1927, gestorben am 12. Mai 1968
Ernst Pauli, Eintritt 1947, gestorben am 13. Mai 1968
Otto Stettler, Ehrenmitglied der Sektion Bern SAC, Eintritt 1917, gestorben am 5. Juni 1968

Ehrenmitglied Otto Stettler †

Gedenkworte von Franz Braun anlässlich der Bestattungsfeier am 10. Juni 1968

Im Auftrage des Schweizer Alpen-Clubs, Sektion Bern, möchte ich unserem lieben *Otto Stettler*, dem treuen Mitglied unserer Sektion seit 1917 und Ehrenmitglied seit 1951, unseren tiefempfundenen herzlichen Dank aussprechen, zugleich aber auch seinen verehrten Angehörigen unsere Teilnahme zum Ausdruck bringen. Otto Stettler stellte sich schon früh unserer Jugend-Organisation als Vortragender und Tourenleiter zur Verfügung. Von 1935 bis 1941 war er Leiter dieser Organisation. Dank seiner vorsichtigen und sorgfältig geplanten Leitung blieb die JO während diesen 7 Jahren von Unfällen verschont, und dies trotz intensiver Tourentätigkeit. Höhepunkte waren:

1940: Mit je 18 Jünglingen auf Doldenhorn und Balmhorn
1941: Mit 25 Teilnehmern auf den Wildstrubel, mit Ski.
In jenem Jahre zählte die Jugend-Organisation 200 Mitglieder.

An der Hauptversammlung 1947 wurde Otto Stettler zum Sektionspräsidenten gewählt. Unter seine Regierung fiel die Fertigstellung der neuen Trifthütte. Der Krieg hatte den Bau verzögert und die devisierten Kosten weit überschreiten

lassen. Schwer drückten die finanziellen Sorgen unseren Präsidenten, als im kritischen Moment, wie ein Geschenk vom Himmel, uns das Legat Hildebrand zufiel. Die Organisation einer erfolgreichen, fröhlichen Bergchilbi im Casino Bern sowie als Krönung seiner Präsidialzeit, die Durchführung einer sehr gut besuchten schweizerischen Ausstellung alpiner Kunst, verlangten von ihm viel Arbeit und Zeitaufwand. Stets kam seine Hilfsbereitschaft, seine Treue zum Club und zu seinen Kameraden sowie seine Vermittlertätigkeit zwischen alt und jung zum Ausdruck.
Später hat er noch rege an Senioren- und Veteranentouren teilgenommen. Seine Grundsätze für Bergtouren:
Gute körperliche und technische Vorbereitung,
sorgfältige Planung und gute zweckmässige Ausrüstung
leben in uns weiter und werden unsererseits an die Jüngeren weitervermittelt. Ein reiches, langes Leben mit starker Ausstrahlung hat seinen Abschluss gefunden. Unser guter Bergkamerad, väterlicher Freund und Lehrer Otto Stettler lebt bei uns weiter, aber seine wohlerwogenen Ratschläge werden uns fehlen. Er bleibt uns ein Vorbild, das wir hochhalten und in Dankbarkeit nicht vergessen werden.

Die Stimme der Veteranen

Veteranentag und Jubiläum 40 Jahre Senioren in Guggisberg

Frohe Geselligkeit verband die gegen 100 Teilnehmer bereits vor der Zugsabfahrt und hielt noch lange nach der Rückkunft in Bern im «Leuen» an. In Schwarzenburg hatte sich der Tross in zwei ungleiche Säulen gespalten, die nun von den Obmännern der Veteranen und Senioren angeführt wurden. Eine aus Vorstandsmitgliedern zusammengesetzte Splittergruppe hielt beim Vertreter der Subsektion Schwarzenburg noch eine ungeschäftliche Sitzung ab und erreichte anschliessend auf kürzestem Wege das in dräuendem Regengewölk versteckte Guggershörnli. Die Aussicht beschränkte sich dort auf die schlanken Säulenfichten, die sich mit dem Nagelfluhfelsen an Höhe massen und auf deren Vorhandensein der Oberförster aufmerksam machen konnte. Rechtzeitig langten alle und wunderbarerweise ohne einen Tropf Regen im «Sternen» an, wo sie sich dann gerne an einem beliebteren Tropfen letzten. Das sowohl vom amtierenden als auch vom gewesenen Veteranenobmann bereits getestete Mittagsmahl wurde ganz allgemein als gut befunden, obschon bedauert wurde, dass Onkel Benis unverkochbarer Reis offenbar in diesem entlegenen Winkel des Kantons noch nicht Einzug gehalten hat.
Der geschäftliche Teil wurde vom Veteranenobmann *Dr. Willy Grütter* in Kürze, dafür mit entsprechender Würze erledigt. Dieser hat sich in sein neues Amt schon gut eingearbeitet und gebietet derzeit über rund 1000 Untertanen. Davon gehören allerdings nur etwa 100 zu den sogenannten Aktivveteranen, die in der Veteranengruppe zusammengeschlossen und in einem Ringheft mit Namen und Adresse, wohl auch mit Eintrittsdatum ins Leben und in den Club, aufgezeichnet sind. Bekanntlich zeichnen sich die Aktivveteranen im besonderen durch ihre mehr oder weniger regelmässige Teilnahme an den Gurtenhöcks und an anderen Veranstaltungen der Veteranengruppe aus. Statuten sind immer noch keine vorhanden und bis auf weiteres auch nicht zu erwarten. Das gleiche gilt für den Seniorenstand. Die Grenze zwischen den beiden Ständen ist heute oft recht verschwommen, gibt es doch viele Veteranen, die immer noch oben hinaus wollen und daneben Senioren, die als AHV-Bezüger einem mehr beschaulichen Leben den Vorzug geben.
Sintemal die Tagung auch im Zeichen des 40jährigen Jubiläums der Seniorengruppe stand, meldete sich auch ihr Obmann *Dr. Otto Hilfiker*, ein vielblättriges Pamphlet schwingend, zum Wort. Das versammelte Establishment geriet in einige Aufregung, weil viele glaubten, der junge Mann würde sie, wie das heute eben Mode ist, rebellisch zu einer Diskussion über Gegenwartsprobleme auffordern. Er fasste sich aber kurz und unterliess es taktvoll, die alten Herren zu brüskieren und gar ein Mitspracherecht für seine Jungen – zum Teil auch schon fünfundsiebzigjährigen – zu beanspruchen.
Über der Geschichte der Veteranen und Senioren liegt noch etwelches Dunkel, das durch die gehaltenen Referate keineswegs aufgehellt wurde. Im Gegenteil. Der Chronist rechnet es sich als ein Verdienst an, hier nicht durch weitere Aufklärung